

1729

A

PROJEKT<sup>1</sup> EINES BUENDNISSES DER V KATH. ORTE MIT DEM KOENIG VON SPANIEN, PHILIPP V.

EA VII 1, 341 a

"Gemüets-Gedancken der 5 Alt ... Catholischen Ohrten Lucern, Ury, Schwytz, Underwalden undt Zug über das Von H. D. Felix C o r n e j o [y A l e m a n] Vormahl gewester A<sup>o</sup> 1726 [- in diesem Jahr war der unten genannte Schreiber auf einer Wallfahrt in Rom -] Spanischer Resident in der Stat Rom [- 1721-1727 Ambassador beim Hl. Stuhl -] undt dermahl in gleichen Character Sich in der ... Stat Lucern befindenter Spanischer Ministro Jn Nahmen Seines Herrn Principalen Philippi V. glorwürdigister König in Hispanien, beehrten Praeliminar-Project betreffendt Eine Pündtnuss zwischendt ... Jhro Königl. Catholische Majestet Filippo V. undt denen von Jhro Majestet Elisabetha F a r n e s i n [Gattin Philipps V.] Ein Nepotin des Jetzmahl Regierendten Hertzogen von Parma [und] Piacenza Printzen Antonio [Francesco] F a r n e s e Hinderlassnen Prinzen, als Don Carlos Filippus Ludovicus Antonius Joachim [=Don Carlos oder K a r l [III.]] auch von ihro Verstorbnen Majestet der Hertzog in Savoyen [V i k t o r A m a d e u s II., gest. 1732] Princessin dochter [M a r i e - L o u i s e - G a b r i e l l e d e S a v o i e, gest. 1713] hinderlassnen Printzen von Asturien Ferdinand Filipp [=F e r d i n a n d VI.] undt Lobl. Catholischen Ohrten der Eydgnoschafft undt von mir plusquam raptim Copierth A<sup>o</sup> 1729 Ritter [H e i n r i c h D a m i a n L e o n z] Zurlauben alt Stat-schriber [der Stadt Zug] dermahl Obervogt zue Walchweil ...

Praeliminar Project Puncten zue aufrichtung Einer Pündtnuss zwitzendt Jhro Königl. Catholischen Majestet in Hispanien undt lobl. Catholischen Ohrten der Eydgnoschafft.

Primo wirdt in aller Ehrenbietigkeit ihro Königl. Cath. Majestet vorgelägt undt demonstriert, das derselben ein Allianz mit allen vormahls Verpündeter oder auch mehrern Catholischen Ohrten Ersprieslicher undt den Königl. diensten Seye Es in aufrichtung oder Underhalt- und Ergänzung der Regimenten beförderlicher, mithin auch dem gueten Vertrauwen undt Verständnus mit U.g.L.A.E. befester underhalten werde, dessentwegen die 5 alte Cath. Ohrt das Ehrenbiete Zutrauwen auf ihro Königl. Cath. Majestet guetmütigkeit setzen, daselbe werde gnädigist gefallen lassen wan nit in allem wenigist mit denen Ehebefor in dem Meyländischen Capitulat [von 1705] gestandenen lobl. Ohrten (Ohne welche die

... Stat Lucern in tractaten Einzuelassen bedencken machen wurde) auf ihr gezimendes anhalten die Pundtnus zue Errichten, dahero Sie auch noch ... die übrig lobl. Ohrt, die der Allianz beytreten werden guetachtung undt Meinung zue Vernemen, mithin ihren ... höchsten gwäldten die genehmhaltung derselben, weilen deren Einwilligung darzu Erforderlich, insgemein Vorbehalten Jenige Ohrt aber, die bis dahin dis dienst nit theilhaftig gewesen, gleiche Convenienzen gemäss andern lobl. Ohrtten wie gleich geniessen Vor schliessung der Pündtnus sich getrösten und vor allem Verhoffen das die Erhaltung unserer wahren Catholischen Religion der grundsatz undt Hauptzweck diser Pundtnis gleich dem Meyländischen Capitulat undt dises derselben Richtschnur undt Fundament Sein werde.

2.<sup>do</sup> weil bey Errichtung der Pundts-tractaten näbst der Contrahierenten Parthey beyderseitlicher Defension undt sicherheit, auch die reciprocierliche und bezeugente Vortheill gemeinglich das Zihl undt Endt ist, welche auf Seiten ihro Königl. Cathol. Majestet haubtsäckhlich in bewilligung der begehrten Eydtnössischen truppen bestehet, als wirdt billich sein, dass anderseits den lobl. Ohrtten mit Einem gägensatz begäget werde, So dermahlen Vornemblich mit gelt Summa durch bezahlung Jährlichen Pension so wohl in die Oberkeitliche Seckhel als für die Particularen kan gegeben werden, welche Pension auf gewisse bestimbte Zeit, auch Sonst nach Anweisung des Meyländischen Capitulats durch den Königl. Ministrum, der wie man Verhofft, beständig in der Eydtnosschafft Residieren wirdt, undt bishärige übrige bezahlt werden Sollen.

3.<sup>tio</sup> dass auch des Comerty halber zur nuz undt Vortheil der Verpündten Ohrtten wie Solches Stipulierth, undt was für recht, Fryheiten und Privilegien absönderlich der Justiz halber unsere Völckher zue geniessen haben sollen, Stabiliert, wie in gleichem Jährlichen ein gewisses an gelt für 2 Stipendianten aus Jedem Ohrt ... bezahlt werde.

4.<sup>to</sup> das nit minder näbet andern Vortheillen, deren man in ansehung villicht in dem Meyländischen Capitulat Enthaltnen Puncten, als wägen fryen Handel und wandels, Succurs der Früchten undt Victualien undt andern mehr, dermahlen kein bestand noch würckung haben können, auch der darus wägen Ewer der Landten weit beschwärllicher als dazue mahl falleten bey beschliessung der Allianz von ihro Cath. Majestet Grossmütigkeit Sich Vertrösten, die so wohl denen ständen als particularen wägen Ehedessen der Cron Spanien mit Aufwendung Hab undt guth, Leib undt bluth geleisteten treüwe diensten ... nicht aussert Acht gelassen undt in billichmässiger Consideration gezogen worden, nach weis undt formb wie in dem vormahligen Capitulat allemahl ist gebraucht worden.

5.<sup>to</sup> das Einige beliebige undt anständige Capitulation, auch alles also Ein-gerichtet werde, dass so wohl die Officier als Soldaten ihren dienst mit nutz undt Vortheil Versehen, undt darbey wohl undt Ehrlich aufkomen mögen; absön-derlich aber das den Hauptleüthen zur aufstellung ihrer Compagneyen Vorschub an geldt gethan, undt die Stipulierte geldter so wohl die Pension als besol-dung der truppen nit gesteigeret undt der werth der th[a]ller nit höher als 18 Reali de vellon undt die Duplonen 60 Reali de Vellon gesetzt, mithin denen Völckern in undt ausserth Spanien fry undt sicheren Pass undt Repass gestat-tet werde.

6.<sup>to</sup> wird der Aufbruch auf 13000 Man zum Höchsten 6000 Man zum wenigsten fi-xierth, mithin die Capitulation sowohl der neuw anwerbenden als dermahlen in dienstn Stehenden Truppen auf gewisse gleiche Jahr bestellt werden undt dan-nethin bey auskauff derselbigen die Reduction undt abdanckung, wann Eine vor-genommen wurde, nit anderst als nach proportion der Allierten Ohrten gesche-hen soll.

7.<sup>timo</sup> Sollen die geworbenen Völcker alle von Jhro Königl. Majestet dermahlen zue schirmen undt schützen Schuldig Sein, aussert Europa aber auf dem Meer und über Meer keineswägs folgsamb nit anders als so lang gebraucht werden noch zue dienen gebunden Sein.

8.<sup>mo</sup> dass in gebenter noth undt Kriegsgfar unsers wahren altens Catholischen glaubens wägen den lobl. ohrten, die in dem Meyländischen Capitulat ausgewiss-ne Hilf an mannschaft zuegeschickt, oder aber solche nach der ... Ohrten wilkhür mit der bestimbten geldt Summa ausgewechslet undt dieselbe also Dis-poniert werde das man in benöthigenter Fahl deren gesicheret undt also baldt habhafft sein könne.

9. Solle die Pündtnus in Kräfteen bestehen undt bleiben so lang ihre Königl. Catholische Majestet als dero Erb undt ander Printzen Je nach dem Es beliebig Sein mag, in Leben sein werden undt 5 Jahr nach ihrem ableiben (So Gott der Herr auf spätere Jahr verschieben wolle) fürwähren.

10.<sup>mo</sup> behalten wir uns vor alle die Jenige Hohen Häubter, Potentaten undt Fürsten die in andern Pündtnissen [so u. a. mit Frankreich] auch alten Herko-men Jederzeit vorbehalten werden.

11.<sup>mo</sup> Fahls das Herzogthumb Meylandt ohne unsers Zuethun widerumb in Jhro Kö-nigl. Catholischen Majestet Handen käme, als dann das letste Meyländische Ca-pitulat vollkommen lebhaft in vorigen Kräfteen undt würckhung Sein undt bleiben Solle. Fiat".

1) Dieses Bündnis kam nicht zustande, vgl. indessen dazu den kürzer gefassten Text in EA VII 1, 341 a\*

Von Heinrich Damian Leonz Zurlauben  
AH 72, 203-205 - Blatt 203<sup>V</sup> und 205<sup>V</sup> leer

72/99 s. 72/98

100

1650 Mai 21., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN FRANZ  
CEBERG, [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZUR-  
LAUBEN]

"Von deme, darvon der H. in seinem schryben andütung thut, habe ich zu bedu-  
ren nur garzu vil verstandten, was sich namlich an Jüngster [Lands]gemeindt  
[in Zug]<sup>1</sup> zugetragen, ist mir von Herzen leidt von des Herren, undt danne auch  
des gemeinen Standts undt Heils wegen, das gemeine wesen wirdt darby mehren  
schaden als der Herr empfahen, dan des Herren beschaffenheit undt dem gemeinen  
wesen gute thriwe geleiste dienst sindt also bekandt, dass seinem ansehen undt  
Lob hierdurch nichts kan geminderet werden, sonder desto mehrer by den ver-  
ständigen schinen wirdt, obschon die Praticen einmahl disers haben zuwegen  
bringen mögen. Es ist aber darvon weitleuffig zureden besser als zuschryben.  
Wie villicher darzu in kurzem sich die glegenheit antragen möcht. Bittendte  
der H. Schw[ager] wolle ferner, wie bis dahero, min grossgünstiger Patron sein  
undt mich als seinen schuldigst undt bereitwilligen diener bevohlen ha-  
ben.

Verschinen Sonntag hat der vogt [Balthasar] W i d e r k e h r zu Spreidtenbach  
dem predicanten [von Dietikon, Hans Jakob R e d i n g e r]<sup>2</sup>, der, wie nun ein  
Zeidthero beschehen, die Kinderlehr halten wollen, die Kirchen zu gedachtem  
Spreitenbach nit öffnen wollen, mit vermelden Er habe von hoher Oberkeit  
[=die in der Grafschaft Baden reg. Orte] bevelch, weil es ein nüuerung sie,  
wie dan by dero letsten tagleistung alhie [=gemeineidg. Tagsatzung vom 15. De-  
zember 1649 in Baden]<sup>3</sup> by dem Capuciner Kloster auff anbringen des H. Prelat-  
ten zu Wettingen [Abt Bernhard K e l l e r] die meinung gewesen, dass dem  
predicanten in solcher Kirchen<sup>4</sup>, wie von altem hero, Kinderlehr zu halten al-  
lein einmahl im Jahr solte gestattet werden, in dem verstandt, dass solche